Staatskunde, Geschichte, Englisch für Sek I, Sek II

**Steuern ausgeben**

Politik und Gesellschaft (5)

15:00 Minuten

Zweikanal-Ton

**1. Wer profitiert in der Schweiz von den Steuergeldern? Nenne einige Beispiele.**

In erster Linie profitiert das Volk von den Steuerausgaben. Das ge- schieht auf sehr vielfältige Weise. Einige Beispiele: Justiz, Polizei, Feuerwehr, Militär, Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit, soziale Wohlfahrt, öffentlicher und Strassenverkehr, Umwelt, Abwasserreini- gung, Landwirtschaft, Berufsbildung

**2. Was beinhaltet der öffentliche Haushalt?**

Der öffentliche Haushalt umfasst alle Ausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden zusammen.

**3. Wie sieht die Ausgabenhitparade des öffentlichen Haushalts aus?**

Platz 1: Bildung mit 26,6 Mia. Franken

Platz 2: soziale Wohlfahrt mit 26,5 Mia. Franken

Platz 3: Gesundheit mit 18,5 Mia. Franken

Platz 4: Verkehr mit 14,3 Mia. Franken Platz 5: Finanzen mit 10 Mia. Franken Platz 6: Verwaltung mit 9,2 Mia. Franken

Platz 7: Justiz, Polizei, Feuerwehr mit 7,9 Mia. Franken Platz 8: Volks-, Landwirtschaft mit 6,3 Mia. Franken Platz 9: Umwelt mit 5,1 Mia. Franken

Platz 10: Landesverteidigung mit 5 Mia. Franken

Platz 11: Kultur und Freizeit mit 4 Mia. Franken

**4. Worauf achtet Finanzvorstand Werner Brühlmann beim Bau des neuen Kindergartens?**

Der Kindergarten soll günstig und schnell gebaut werden können.

**5. Wozu verwendeten frühere Herrscher die Steuergelder?** Früher verwendeten Herrscher die Steuergelder vor allem für eigene Zwecke, für Palastbauten und Militär.

**6. Wie funktioniert der Finanzausgleich?**

Gemeinden mit geringen Steuereinnahmen bekommen Geld von reichen Gemeinden.

**7. Wie ist es möglich, dass es Länder gibt, wo nicht das Volk von den Steuergeldern profitiert?**

Wenn ein Land dominiert wird von Korruption und Misswirtschaft, persönlicher Bereicherung der Herrschenden, dann funktioniert das ganze politische System nicht. Die Bevölkerung hat in Ländern, die von Diktatoren geführt werden, kaum die Möglichkeit, sich für ihre Bedürfnisse zu wehren.

**Steuern ausgeben**

**8. Was ist der Unterschied zwischen Schuldenwirtschaft und**

**Misswirtschaft?**

Schuldenwirtschaft ist auch in der Schweiz weit verbreitet. Schulden bieten die Möglichkeit, Investitionen heute zu tätigen und später zu zahlen. Von Misswirtschaft spricht man, wenn die Schulden überbor- den und der Schuldner keine Möglichkeit mehr hat, den Schulden- berg abzubauen.

**9. Was sagt die Staatsquote aus?**

Die Staatsquote misst den Anteil der Staatsausgaben am Wirt- schaftskuchen (Bruttosozial- oder Bruttoinlandprodukt).

**10. Wie würdest du Steuerausgaben sparen?**

Individuelle Antwort

**11. Woraus besteht die Balance einer guten Finanzpolitik?** Madeleine Simonek sieht es so: Man muss die Balance finden zwi- schen den Aufgaben, die der Staat übernehmen muss, weil die Be- völkerung sie nicht selber übernehmen kann, wie zum Beispiel die Müllabfuhr und Aufgaben, die dem Wohl der Bevölkerung dienen. Werner Brühlmann sieht es so: Ein guter Finanzvorstand muss das Budget im Griff haben. Ende des Jahres betragen die Ausgaben so viel, wie er vorgeschlagen hat. Ist die Rechnung höher als das Bud- get, lautet die Kritik, er könne nicht haushalten, er habe zu viel Geld ausgegeben. Ist die Rechnung tiefer als das Budget, lautet die Kritik, die Steuern waren zu hoch.